

Republik Österreich

~~Dr. Johannes Ditz~~
Wirtschaftsminister

Wien, am 28. Juni 1995

GZ: 10.101/202-Pr/10a/95

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

XIX. GP.-NR
1040/AB
1995 -06- 29
zu 1094/J

Parlament
1017 W I E N

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1094/J betreffend den Zubau für das Institut für Pflanzenphysiologie und die Gewächshäuser im Botanischen Garten an der Universität Graz, welche die Abgeordneten Apfelbeck, Univ.Prof. Brauneder, Dr. Preisinger, Böhacker und KR Schöll am 8. Mai 1995 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Die Planung für den Zubau des Institutes für Pflanzenphysiologie in Graz wurde 1984 aufgrund des vom Bundesministerium für Wissen-

Republik Österreich

~~Dr. Johannes Ditz~~Dr. Johannes Ditz
Wirtschaftsminister

- 2 -

schaft, Forschung und Kunst zu diesem Zeitpunkt übermittelten Raum- und Funktionsprogrammes eingeleitet.

Die Notwendigkeit räumlicher Erweiterung von Universitäten wird vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst beurteilt.

Ob 1918 diese Notwendigkeit auch für das Pflanzenphysiologische Institut bestand, ist nicht nachvollziehbar.

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

Bedingt durch den "sensiblen" Bauplatz im Botanischen Garten mußte die Planung aufgrund von Einsprüchen der Altstadtcommission wesentlich geändert werden, sodaß der Entwurf erst 1989 genehmigt werden konnte.

Wegen der dann erfolgten Budgetkürzungen war ein Baubeginn erst 1994 möglich, nachdem das Bundesministerium für Finanzen seine Zustimmung zu einer Sonderfinanzierung (Bauträger) gegeben hat.

Die Fertigstellung des 1. Bauabschnittes ist für 1996, die des 2. Bauabschnittes für 1998 geplant.

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

Die Kosten werden voraussichtlich öS 120,0 Mio. (exkl. MWSt. und Finanzierung) betragen.

Antwort zu den Punkten 4 und 5 der Anfrage:

Das Bauvorhaben wird durch einen Bauträger, die Österreichische Wohnbaugesellschaft m.b.H. errichtet, der auch für den Bau verantwortlich ist.

Republik Österreich


Dr. Johannes Ditz
Wirtschaftsminister

- 3 -

Antwort zu Punkt 6 der Anfrage:

Die Wichtigkeit von Institutserweiterungen wird vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, welches auch die Dringlichkeitsreihungen aufstellt, beurteilt.

Verzögerungen werden in der Regel durch Finanzierungsprobleme verursacht.

Antwort zu Punkt 7 der Anfrage:

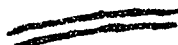
Da 1989 nur der Entwurf vorlag, die Ausschreibungen für das Bauvorhaben jedoch wegen der fehlenden Finanzmittel nicht erfolgt sind, können keine diesbezüglichen Kosten genannt werden.

Antwort zu Punkt 8 der Anfrage:

Im Einvernehmen zwischen dem Herrn Landeshauptmann der Steiermark in seiner Funktion als Organ der Bundesgebäudeverwaltung I und dem nutzenden Ressort, dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst wurden die Ansprüche für das für Lehr- und Forschungszwecke gewidmete Glashaus des Institutes für Pflanzenphysiologie in der Vorplanungsphase grundlegend geändert. Die Schätzung von öS 15,0 Mio. war für ein einfaches Glashaus und darf mit den späteren Kosten nicht verglichen werden, da sie ohne Kenntnis des später von der Universität geforderten, wesentlich ausgeweiteten Raum- und Funktionsprogrammes (Warmhaus, Themperierhaus, Kakteen- und Sukkulantenhaus, Kalt- und Überwinterungshaus) erstellt wurde.

Die erste, auf das ausgeführte Projekt bezogene, Kostenschätzung wurde mit einer Bebauungsstudie im Jahr 1984 im Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten vorgelegt und belief sich auf öS 44,794 Mio.. Diese Studie wurde von Herrn Landeshauptmann bzw. der Landesbaudirektion beauftragt.

Republik Österreich

Dr. Johannes Ditz
Wirtschaftsminister

- 4 -

Antwort zu den Punkten 9 und 23 der Anfrage:

Das Ausschreibungsergebnis wich erheblich von den Schätzkosten ab. Daher mußte der vorgesehene Baubeginn verschoben werden. Das Landesbauamt hoffte bei Aufhebung und Wiederholung der Ausschreibungen ein besseres Resultat zu erzielen.

Antwort zu Punkt 10 der Anfrage:

Univ.Prof. DIing. Volker Giencke

Antwort zu Punkt 11 der Anfrage:

Der Bau wurde nicht eingestellt.

Antwort zu Punkt 12 der Anfrage:

Siehe auch Antwort zu Frage 8.

Die Kostensteigerung ergab sich aus falschen Kostenschätzungen, einem langwierigen, schwierigen und nicht immer mit Sparwillen verbundenen Planungsprozeß. Durch die wesentlichen Fehlschätzungen (Vervierfachung der Kosten, allerdings im Laufe von 11 Jahren) entstanden Finanzierungsprobleme und dadurch die überlange Bauzeit verbunden mit Indexsteigerungen. Bei der Ausführungsplanung wurden noch weitere Nutzerwünsche und technische Notwendigkeiten erkannt und durchgeführt.

Die Baukosten für die Gewächshäuser betragen derzeit ca. öS 190,0 Mio.

Antwort zu Punkt 13 der Anfrage:

Das Architektenhonorar wird vom Landesbauamt vertragsgemäß laut Gebührenordnung für Architekten (GOA) berechnet. Die Zwischenbilanz der Baukosten vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung wird in der Beilage übermittelt.

Republik Österreich


Dr. Johannes Ditz
Wirtschaftsminister

- 5 -

Antwort zu Punkt 14 der Anfrage:

Die Bauaufsicht wird durch die Landesbaudirektion durchgeführt.

Antwort zu Punkt 15 der Anfrage:

Nicht jedes Glasfeld ist eine Sonderanfertigung.

Der Durchschnittspreis pro m² Acrylglaselement (ohne Aluminiumkonstruktion) beträgt öS 6.342,--.

Antwort zu Punkt 16 der Anfrage:

Es gibt 687 Glasfelder.

Antwort zu Punkt 17 der Anfrage:

Ersatz ist sofort möglich (Reserveelemente).

Antwort zu Punkt 18 der Anfrage:

Im November 1994 wurde das Glashaus der Universität übergeben (Probetrieb). Im April 1995 wurde das Bauvorhaben nach Fertigstellung der Außenanlagen abgeschlossen.

Antwort zu Punkt 19 der Anfrage:

Es gibt noch keine endgültige Abrechnung.

Antwort zu Punkt 20 der Anfrage:

Das Gewächshaus in Zürich hat für das Grazer Glashaus eine gewisse Vorbildwirkung. Der Preisvergleich ist nicht aussage-

Republik Österreich


Dr. Johannes Ditz
Wirtschaftsminister

- 6 -

kräftig, da das Gewächshaus in Zürich 10 Jahre früher mit einem anderen Raum- und Funktionsprogramm gebaut und nur einschalig verglast wurde. Aus Gründen der notwendigen Energieersparnis wurde für das Grazer Glaushaus eine zweischalige Verglasung gewählt.

Antwort zu Punkt 21 der Anfrage:

Nach der dritten Ausschreibung der Alu-Glaskonstruktion ohne die noch ausständigen Haustechnikgewerke betrugen die Kosten öS 119,0 Mio.

Antwort zu Punkt 22 der Anfrage:

Wie im Bundeshochbau üblich, wird das Glaushaus selbst aus Budgetmittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten, die Einrichtung desselben aus Budgetmittel des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst finanziert.

Einer ursprünglich geplanten weitergehenden Finanzierung der Alu-Glaskonstruktion inkl. Haustechnik durch das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst versagte das Bundesministerium für Finanzen die Zustimmung.

Antwort zu Punkt 24 der Anfrage:

Die architektonische Lösung ist sicher sehr anspruchsvoll, für die Kostenerhöhung jedoch nicht alleine ausschlaggebend.

Siehe auch Antwort zu Frage 12.

Antwort zu Punkt 25 der Anfrage:

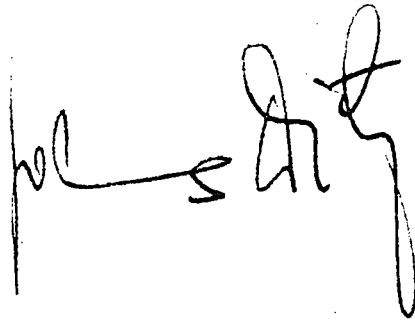
Es wird versucht, im Einvernehmen mit der Bundesingenieurkammer Lösungen zu finden, damit in künftigen Architektenverträgen eine

Republik Österreich

Dr. Johannes Ditz
Wirtschaftsminister

- 7 -

Honorarkürzung für derartige Fehlschätzungen bzw. Fehlleistungen allgemein vorgesehen werden. Darüber hinaus wird künftig eine bessere begleitende Kontrolle auch in der Planungsphase erfolgen.

Beilage

BEILAGEN

ANFRAGE

der Abgeordneten Apfelbeck, Univ.Prof. Brauneder, Dr. Preisinger, Böhacker, KR Schöll
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend den Zubau für das Institut für Pflanzenphysiologie und die Gewächshäuser im
Botanischen Garten an der Universität Graz

Der Tätigkeitsbericht des Rechnungshofes – Verwaltungsjahr 1993, III-6 d.B., XIX. GP, behandelt im Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst unter anderem die Universität Graz – Geisteswissenschaftliche Fakultät und Naturwissenschaftliche Fakultät. In diesem Kapitel werden der Zubau für das Institut für Pflanzenphysiologie und die Gewächshäuser im Botanischen Garten behandelt.

Der RH kritisiert auf Seite 71 Koordinierungsmängel bei Bauvorhaben. Das Vorhaben Zubau des Institutes für Pflanzenphysiologie ging bis 1918 zurück. Beim Bau der Gewächshäuser (Seite 72) im Botanischen Garten, kam es zu enormen Kostensteigerungen.

Im Zuge der Ausschlußberatungen zu diesem Kapitel haben verschiedene Abgeordnete an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst diverse Fragen gestellt, die dieser mit dem Hinweis auf die Zuständigkeit des Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nicht bzw. nur sehr unzureichend behandelt hat.

Aus diesem Grund stellen die unterzeichneten Abgeordneten daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

ANFRAGE

1. Wie ist es im Falle des Zubaus für das **Institut für Pflanzenphysiologie** möglich, daß ein geplanter Bau derart lange, im konkreten Fall 76 Jahre, hinausgezögert wird?
2. Es hat Beantragungen bereits 1937 gegeben, 1966 kam es zwar zu Planungen, 1989 wurde der Umbau bewilligt, aber immer wieder verschoben und dann für Mai 1994 versprochen. Wurde mit dem Bau mittlerweile begonnen und wenn ja, wann war der Baubeginn und wann soll der Bau fertig sein?
3. Wie hoch werden die Kosten sein?
4. Wer ist für den Bau verantwortlich und wer ist der im RH-Bericht angeführte Rechtsträger?

5. Welche Rechtskonstruktion wurde bei diesem Projekt gewählt?
6. Wie wichtig ist dieser Bau für die Universität Graz bzw. wenn er wirklich notwendig ist, warum wurde er so lange hinausgezögert?
7. Was hätte dieser Bau bei einem Baubeginn 1989 gekostet und ist es damals zu Planungen gekommen?
8. Bzgl. der Gewächshäuser im Botanischen Garten sah der ursprüngliche Plan vor, das baufällige Gewächshaus durch ein Fertigteilglashaus zu ersetzen (Kosten 15 Millionen). Eine andere Abteilung bestand aber auf eine Architektenplanung (Kosten 40 Millionen). Wer war diese andere Abteilung?
9. Es wurde mehrfach ausgeschrieben, aber wegen Geldmangel die Arbeiten eingestellt. Warum kam es zu den Mehrfachausschreibungen?
10. Wer war der beauftragte Architekt?
11. Welche Kosten sind durch die Einstellung des Baues entstanden?
12. Wie ist es zur Kostensteigerung von 15 Millionen auf 225 Millionen gekommen?
13. Wie gliedern sich die Kosten bzgl. Baumeister, Architekt etc. auf?
14. Wer hat die Bauaufsicht?
15. Stimmt es, daß jedes einzelne Glasfeld eine Sonderanfertigung ist und wenn ja, wie hoch sind die Kosten pro Glasfeld?
16. Wieviele Glasfelder gibt es?
17. Wie lange dauert es, bis ein Glasfeld bei Bruch ersetzt wird?
18. Bis wann wird der Bau abgeschlossen sein?
19. Gibt es bereits eine endgültige Abrechnung?
20. In Zürich war der Preis für das Gewächshaus um 27.000.-/m² billiger. Warum hat man sich für die teurere Variante entschieden bzw. welche Anforderungen muß das Glashaus in Graz erfüllen, was in Zürich nicht notwendig ist?
21. Stimmt es, daß es einen vereinbarten Kostenrahmen von 100 Millionen gegeben hat und daß durch die Verzögerung von 2 Jahren die Gesamtkosten bereits auf 119 Millionen gestiegen sind?
22. Hat es gemeinsame Finanzierungen gegeben bzw. wer hat die Kosten, in welchem (BMWF und BMW) Verhältnis getragen?
23. Mußte durch die jahrelange Verzögerung und Baueinstellung neu ausgeschrieben werden?
24. Stimmt es, daß die architektonische Lösung die erhebliche Kostenerhöhung verursachte?
25. Was werden sie unternehmen, daß in Hinkunft derartige Bauzeitverlängerungen und die daraus entstehenden Kostensteigerungen vermieden werden?

Z W I S C H E N - B I L A N Z

HOCHRECHNUNG BEZOGEN AUF 22.05.1995

DRUCK AM 22.05.1995

Beilage

LFZ	LEIST. NR.	BEZEICHNUNG DER GRUPPE ARBEITEN	SOLLKOSTEN inkl. MWST.	FIRMA	ANGEBOTSdatum	AUFTRAGSUMME inkl. MWST	BEZ. RECHNUNGEN inkl. MWST	VALORIS. ENDKOSTEN
	1	1.02 PROBEBRUNNEN		SCHALK		0.00	48,586.50 S	48,587
	2	1.02 ABDICHTUNG WASSERBECKEN		VIALIT		0.00	31,104.00 S	31,104
ZWS	1.02	AUFSCHLIESS. ERDARB	80,000.00			0.00	79,690.50 E	79,691
	3	1.03 BAUMEISTER		JANDL	14.11.1986	19,321,398.00	24,176,200.00	27,104,273
					06.07.1989	969,414.03	1. Zusatz	
						26,200.00	Gleichengelder	
					08.02.1991	296,830.00	2. Zusatz	
						982,689.67	3. Zusatz	
	4	1.03 BAUMEISTERARBEITEN REGIE		WEBER DI.	21.04.1995	14,226.00	14,226.00 S	14,226
ZWS	1.03	BAUMEISTER	17,861,000.00			21,610,757.70	24,190,426.00 E	27,118,499
	5	1.04 VERANKERUNG		BINDER	27.04.1989	1,103,400.00	1,119,528.00 S	1,119,528
	6	1.04 TRAGKONSTRUKTION U. GLAS		ARGE BINDER WAAGNER BIRG	11.10.1990	81,583,992.00	91,539,782.46	95,256,524
					11.10.1990	1,872,000.00	1. Zusatz	
					13.08.1992	881,280.00	2. Zus. Reserveel.	
						0.00	Brückentr./Subtr.	
						0.00	Hegfall Reineintr.	
						0.00	Fassadon./Windf.	
						0.00	Vordach AZ-Haus	
					11.10.1990	1,984,809.60	3. Zusatz	
					27.11.1992	3,316,221.60	4. Zusatz	
						0.00	Abz. Arch. Abdeckl.	
						0.00	Abz. Arch. Regiere.	
					03.05.1993	2,546,520.00	5. Zusatz	
						0.00	ungepr. SR.	
	7	1.04 UNTERKONSTRUKTION FASS.		BINDER CO	28.09.1993	5,770,800.00	5,400,744.00	5,991,549
					17.05.1994	220,749.60	1. Zusatzauftrag	
ZWS	1.04	STAHLBAU	46,051,000.00			99,279,772.80	98,060,054.46 E	102,367,602
	8	1.06 DACHDECKERARBEITEN		SAPPER WERNER		48,224.40	0.00	48,224
ZWS	1.06	DACHDECKER	0.00			48,224.40	0.00 E	48,224
	9	1.08 LICHTKUPPELN		KNENTT	10.03.1992	43,190.40	43,190.40 S	43,190
ZWS	1.08	LICHTKUPPELN	0.00			43,190.40	43,190.40 E	43,190
	1	ROHBAU	63,992,000.00			120,981,945.30	122,373,361.36	129,657,206
	10	2.01 INSTALLATION		HOFSTÄTTER ANTON		6,596.40	6,596.40 S	6,596
	11	2.01 PUMPENREPARATUR		ZENTI		0.00	3,750.60 S	3,751
	12	2.01 REPARATURARBEITEN-PUMPE		KS8 ÖSTERREICH		0.00	1,284.00 S	1,284
	13	2.01 SANITÄRE		HOFSTÄTTER	08.05.1992	6,763,082.16	0.00	7,067,421
	14	2.01 DUSCHVERKL. ERDLAGER		HOFSTÄTTER ANTON	01.02.1995	32,012.40	0.00	32,012
ZWS	2.01	GAS WASSER SAN.	0.00			6,801,690.96	11,631.00 E	7,111,064
	15	2.02 TAUCHPUMPE WASSERHALTUNG		ZENTI	15.11.1989	62,733.60	61,949.46 S	61,949
	16	2.02 BERATUNG HAUSTECHNIK		BOLHAR NORDENKAMPF		0.00	10,320.00 S	10,320
						10,320.00		
	17	2.02 MUSTERKLAPPENSTELLER		JOHNSON CONTROLS		0.00	861.60 S	862
	18	2.02 REGELUNG		JOHNSON CONTROLS	03.07.1992	5,154,602.40	3,238,000.00	5,682,949
	19	2.02 HEIZUNG		HOFSTÄTTER ANTON	08.05.1992	10,690,511.18	11,984,000.00	12,679,840
					19.05.1993	456,595.80	1. Zusatzauftrag	
					24.10.1994	353,882.40	2. Zusatzauftrag	

NST 1092 BILANZ DRUCK AM 22.05.1995

FORTSETZUNG BLATT 2

LFD Nr	LEIST. GRUPPE	BEZEICHNUNG DER ARBEITEN	SOLLKOSTEN inkl. MWST	FIRMA	ANGEBOTSdatum	AUFTRAGSUMME inkl. MWST	BEZ. RECHNUNGEN inkl. MWST	VALORIS. ENDKOSTEN
20	2.02	ISOLIERUNG		TATSCHL. WALTER	08.05.1992	464,481.60	0.00	465,383
21	2.02	LÜFTUNGSANLAGE		HOFSTATTER ANTON	04.06.1993	1,129,149.60	0.00	1,266,778
					07.10.1994	137,628.60	1. Zusatzauftrag	
22	2.02	PROBEZYLINDER LÜ. Klappe		WOLF ING. G.P. - EAM-SERVICE		25,179.00	25,179.00	25,179
ZWS	2.02	HEIZUNG LÜFTUNG	14,933,000.00			18,485,084.18	15,320,310.06 Σ	20,213,260
23	2.03	ÜBERSCHUHRÖHRE		ELGER		25,056.84	25,056.54 S	25,057
24	2.03	HOCHSPANNUNG		GRAZER STADTWERKE AG	03.02.1992	1,623,594.03	1,507,275.11	1,879,513
25	2.03	ELEKTROINSTALLATIONEN		ALBRECHT		45,636.50	64,293.48 S	64,293
26	2.03	STARKSTROM		ELEKTRO REITERER	08.05.1992	6,693,704.28	2,569,000.00	7,331,648
27	2.03	KABELSCHUTZROHRE		EIBEL & CO SONJA	26.05.1994	90,000.00	90,000.00 S	90,000
ZWS	2.03	STARKSTROM INST.	2,490,000.00			8,477,991.65	4,255,625.13 Σ	9,390,511
28	2.04	AUFSCHL. TEL. KABEL		KAPSCH	30.11.1994	29,725.20	0.00	29,725
ZWS	2.04	SCHWACHSTROM INFO.	0.00			29,725.20	0.00 Σ	29,725
29	2.08	BLITZSCHUTZ		WIRTH	23.01.1989	120,864.00	45,000.00	146,322
30	2.08	DREHTEILE BLITZSCHUTZ		ZIESERL	23.06.1994	10,140.00	10,140.00 S	10,140
ZWS	2.08	BLITZSCHUTZ	0.00			131,004.00	55,140.00 Σ	156,462
31	2.09	NOTSTROMVERSORGUNG		DELHA INDUSTRIESYSTEME	14.07.1993	453,696.00	238,000.00	534,968
					31.01.1994	31,536.00	1. Zusatzauftrag	
ZWS	2.09	ERSATZSTROMANLAGEN	386,000.00			485,232.00	238,000.00 Σ	534,968
32	2.11	BRANDABSCHÜTTUNG		VOGEL GERHARD	08.09.1994	22,416.00	23,715.60 S	23,716
ZWS	2.11	BRANDSCHUTZ	0.00			22,416.00	23,715.60 Σ	23,716
33	2.17	SCHADENSANALYSE		KOHLBÄCHER KARL TECHNISCH.	02.11.1994	20,000.00	21,395.00 S	21,395
ZWS	2.17	SONSTIGES	0.00			20,000.00	21,395.00 Σ	21,395
2	HAUSTECHNIK		17,809,000.00			34,453,143.99	19,925,816.79	37,481,100
34	3.01	FLIESENLEGERARB.		STOISER FRANZ	12.06.1992	94,104.00	46,999.68 S	47,000
ZWS	3.01	FLIESEN	120,000.00			94,104.00	46,999.68 Σ	47,000
35	3.03	AKTENABLAG		HERRITSCH ALFRED		23,940.00	23,940.00 S	23,940
36	3.03	TISCHLERARBEITEN		KANNA	31.07.1992	650,544.00	613,540.68 S	613,541
37	3.03	BRÜSTUNGSABDECKUNG		HERRITSCH ALFRED	18.04.1995	8,232.00	8,232.00 S	8,232
ZWS	3.03	TISCHLER	290,000.00			682,716.00	645,712.68 Σ	645,713
38	3.04	STAHLTEILE		MELCHER		39,084.31	39,084.31 S	39,084
39	3.04	VERKLEIDUNG LICHTKANONEN		WALLNER	01.04.1992	494,784.00	484,889.00 S	484,889
40	3.04	SCHLOSSER		INDUSTRIEANLAGENBAU	10.09.1992	8,719,390.80	5,936,000.00	10,219,439
					01.08.1994	153,433.92	1. Zusatzauftrag	
					17.10.1994	152,946.00	2. Zusatzauftrag	
ZWS	3.04	SCHLOSSER	4,200,000.00			9,559,639.03	6,459,973.31 Σ	10,743,413
ZWS	3.06	GLASER	924,000.00	DAVON 0 % ALS LEISTUNG NOCH ZU BEAUFTRAGEN				0
41	3.07	MALER- ANSTREICHERARB.		MUNNER WOLFGANG	24.06.1992	334,728.00	36,807.40 S	36,807
ZWS	3.07	MALER ANSTREICHER	132,000.00			334,728.00	36,807.40 Σ	36,807
42	3.08	KUNSTSTOFFBEDACHUNG		FLADISCHER	30.09.1993	61,401.00	44,760.94 S	44,761
					02.10.1994	71,770.36	49,107.00 S	49,107

NST 1092 BILANZ DRUCK AM 22.05.1995

FORTSETZUNG BLATT 3

LFD Nr	LEIST. GRUPPE	BEZEICHNUNG DER ARBEITEN	SOLLKOSTEN inkl. MWST	FIRMA	ANGEBOTSdatum	AUFTRAGSUMME inkl. MWST	BEZ. RECHNUNGEN inkl. MWST	VALORIS. ENDKOSTEN
--------	---------------	--------------------------	-----------------------	-------	---------------	-------------------------	----------------------------	--------------------

45	3.09 HOLZFUBBODEN	GOTTFRIED SCHUSTER	04.06.1992	245,382.00	113,000.00	284,755					
46	3.09 TERRAZZO	EDLINGER	26.02.1994	350,943.70	140,000.00	350,944					
47	3.09 RESTLICHE BÖDEN	SIKA-PLASTIMENT	17.06.1994	320,151.36	196,732.42 S	196,732					
48	3.09 RESTLICHE BÖDEN	EBNER-WIEDNER	16.06.1994	191,592.00	155,541.55 S	155,542					
ZWS	3.09 FUSSBÖDEN	520,000.00		1,108,669.06	605,273.97 Z	987,973					
49	3.10 TROCKENBAU	PEKLAR	10.06.1992	131,518.80	103,453.86 S	103,454					
ZWS	3.10 TROCK. AUSB. TRENNW.	0.00		131,518.80	103,453.86 Z	103,454					
50	3.17 HOHLRAUMSCHUTZ	KRACHER KARL	25.03.1994	70,976.07	0.00	70,976					
51	3.17 LEICHTBETON	JANDL	06.05.1994	189,000.00	162,054.00 S	162,054					
52	3.17 OBERLICHTKONSTRUKTION	MOROCUTTI	24.06.1994	36,750.00	36,750.00 S	36,750					
ZWS	3.17 SONSTIGES	2,214,000.00		296,726.07	198,804.00 Z	269,780					
3	AUSBAU	8,400,000.00		12,342,986.12	8,193,147.64	12,930,262					
53	4.02 STRÄUCHER VERSETZEN	KOHLFÜRST		0.00	38,073.00 S	38,073					
54	4.02 GARTENGESTALTUNG	TEERAG-ASDAG	12.04.1995	29,400.00	0.00	29,400					
ZWS	4.02 GARTENGESTALTUNG	0.00		29,400.00	38,073.00 Z	67,473					
55	4.04 ZÄUNE, SCHIEBETORE	RIEDL	25.09.1992	1,206,789.60	870,000.00	1,356,010					
ZWS	4.04 EINFRIEDUNGEN	0.00		1,206,789.60	870,000.00 Z	1,356,010					
56	4.17 6 ST. FAHRRADSTÄNDER	FERCH RUDOLF		18,298.80	0.00	18,299					
ZWS	4.17 SONSTIGES	0.00		18,298.80	0.00 Z	18,299					
4	AUSSENANLAGEN	0.00		1,254,488.40	908,073.00	1,441,781					
57	5.03 BESCHILDERUNG	DUNKLER PATRITZ	01.12.1994	25,069.20	27,128.40 S	27,128					
ZWS	5.03 BESCHRIFT. SCHILDER	0.00		25,069.20	27,128.40 Z	27,128					
58	5.06 FEUERLÖSCHER	PRIMUS MINIMAX	17.11.1994	10,829.76	20,761.20 S	20,761					
ZWS	5.06 FEUERLÖSCHER	0.00		10,829.76	20,761.20 Z	20,761					
59	5.09 BER. D. KOSTENANTEILE	STWK. LREG. FACHABT. IVB. BAUDIR	05.05.1995	1,571,785.71	1,571,785.71 S	1,571,786					
ZWS	5.09 BEHÖRDEN (BAUKRED)	0.00		1,571,785.71	1,571,785.71 Z	1,571,786					
60	5.17 FERNWÄRMEANSCHLUSS	GRAZER STADTWERKE AG		2,889,636.00	2,889,636.00 S	2,889,636					
61	5.17 FERNWÄRMEINSTALLATIONEN	HOFTÄTTER		1,923,258.40	2,580,541.23 S	2,580,541					
				553,954.54							
62	5.17 AUF SCHLIESSUNGSBEITRAG	MAGISTRAT GRAZ		0.00	161,590.00 S	161,590					
63	5.17 ANSCHLUSS KANAL			0.00	0.00	737,639					
64	5.17 ABLÖSE EIGENINVESTITION	STER		0.00	160,000.00 S	160,000					
ZWS	5.17 SONSTIGES	6,353,000.00		5,366,848.94	5,791,767.23 Z	6,529,406					
5	SONSTIGES	6,353,000.00		6,974,533.61	7,411,442.54	8,149,081					
GESAMTSUMMEN ABSCHNITT 1-5		96,554,000.00		176,007,097.42	158,811,841.33	189,660,000					
VALORISIERTE SOLL-KOSTEN		105,345,691.74		RECHNUNGSSUMME OHNE MWST	158,795,002.37						
				BEZ. MWST	16,838.96						
				RECHNUNGSSUMME MIT MWST	158,811,841.33						
				NOCH ZU BEZAHLEN		30,849,000					
DIE VALORISIERTEN ENDKOSTEN WURDEN ÜBER DIE JAHRE		1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
MIT ERHÖHUNGEN (IN % JEWEILS AUF VORJAHR) ERMITTELT			3.5	5.0	5.3	3.3	6.2	5.0	5.0	5.0	5.0